

**PROTOKOLL zur 25. ordentlichen Generalversammlung 2019 der
GENOSSENSCHAFT ROSSBERG
Samstag, 22. Juni 2019 um 18.00 Uhr im Festzelt beim Gasthaus Rossberg**

Anwesend:	Vorstand	
	Präsident	Böni Alfred
	Vizepräsident	Föllmi Hansruedi
	Kassier	Kaufmann Josef
	Aktuarin	Fässler Christine
	1. Beisitzer	Ackermann Peter
	2. Beisitzer	Welti Marcel

1. Begrüssung und Beschlussfassung über die Traktandenliste

Um 18.07 Uhr begrüsst unser Präsident Alfred Böni die anwesenden GenossenschaftlerInnen, Vertreter vom Feldschützenverein Rossberg, Nachbarn, Mandatsträger, Behördenvertreter des Bezirks Höfe, der Höfner Gemeinden und der Stadt Wädenswil sowie Gäste zur 25. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg. Wir dürfen stolz sein, was im letzten Vierteljahrhundert alles geleistet wurde und auf dem Rossberg erreicht werden konnte. Wir dürfen auch stolz sein, dass das Berggasthaus an Wertschätzung viel gewonnen hat und heute in diesem Naherholungsgebiet nicht mehr wegzudenken ist.

Herzliche Begrüssung und Dankeschön an unsern Förster Ruedi Müller, der dieses Jahr mit der Wandergruppe den Weg über die neue Kanalisationsstrecke abgelaufen ist.

Das zahlreiche Erscheinen freut unseren Präsidenten sehr, und er bedankt sich auch bei den vielen persönlichen Entschuldigungen.

Alfred Böni stellt den Vorstand vor, der noch nicht einer Frauenquote untersteht.

Das Ziel ist, dass die GV bis Maximum 19.00 Uhr dauern soll, damit das Nachtessen pünktlich eingenommen werden kann. Im Anschluss wird uns das Duo Alpengroove unterhalten.

Unser Gastrobetrieb wird auch dieses Jahr wieder unter der Leitung von Ackermann Peter geführt.

Zwei Hinweise: - Wie alle Jahre können wir die WC Anlage im Berggasthaus benützen.

- Für Raucher gilt: draussen oder im Raucherstübli des Gasthauses das Rauchen zu geniessen. Danke für das Verständnis.

Die Generalversammlungseinladung, die Traktandenliste mit dem Protokoll der letztjährigen GV und der Jahresrechnung 2018 wurden fristgerecht an die Genossenschaftler versandt. Das Wort wird nicht ergriffen und die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Die GV wird gemäss versandter Traktandenliste durchgeführt.

2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Dieses Jahr wurden 820 (Vorjahr 806) Einladungen fristgerecht versandt.

Angemeldet haben sich 124 (Vorjahr 128) Mitglieder und 27 (14) Gäste. Das sind im Ganzen **151 (142)** Personen.

Heute anwesend sind: **124** (122) Mitglieder und **24** Gäste (19) = total **148** (141) Personen.

Beschlussfähigkeit: einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (Art. 14) und Gäste sind nicht stimmberechtigt.

Alfred Böni schlägt folgende Stimmzähler vor:

Rechte Seite:	Christine Staub
Mitte rechts:	Monika Altherr
Mitte links:	Hedy Kälin
Linke Seite:	Doris Burgherr

Es werden keine Gegenkandidaten vorgeschlagen.

Die Stimmzähler werden mit einem Applaus einstimmig gewählt. Herzlichen Dank.

3. Protokoll der 24. GV vom 23. Juni 2018

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt.

Aus den Mitgliederzeilen werden keine Änderungen oder Bemerkungen geäußert und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Unser Präsident teilt uns mit, dass das Drucken des Protokolls jeweils rund 700 Franken kostet und es statutengemäss nicht erforderlich ist, das Protokoll zu drucken und der Einladung beizulegen. Allerdings erfolgt die Einladung immer schriftlich an jedes Genossenschaftsmitglied, wie es in den Statuten beschrieben ist.

Böni Alfred fragt die Genossenschaftsmitglieder an, wer es wünscht, weiterhin das Protokoll mit der Einladung zugeschickt zu bekommen?

Nur gerade 2 Personen möchten dies versandt haben, alle anderen verzichten darauf und lesen es im Internet auf unserer Rossberg-Webseite (www.gasthausrossberg.ch/genossenschaft/gv-protokolle). Somit wird der Vorstand das weitere Vorgehen besprechen und ausführen.

4. Jahresbericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2018

Geschätzte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler

Geschätzte Behördenvertreter, geschätzte Gäste

Unsere beiden Grossprojekte „Strukturverbesserung Rossbergstrasse“ sowie der „Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz“ haben uns im Jahr 2018 erneut stark beschäftigt. Dazu gesellt sich ein neues Thema „Landabtausch“. Nebst mehreren ad hoc Besprechungen hat der Vorstand wie im Vorjahr **formell drei Mal getagt**.

Berggasthaus Rossberg: Jahr für Jahr begeistert das Pachtpaar mit ihrem Team ihre Gäste und die Beliebtheit des Rossbergs ist ungebrochen. Man kann nur ein grosses Dankeschön aussprechen.

Strukturverbesserung Rossbergstrasse (Güterweg Sanierung): Nach Vorliegen der Baubewilligung und der Arbeitsvergabe haben Sie letztes Jahr der Finanzierung dieser Investition zugestimmt. Die Verlegung des Wanderwegs von der Rossbergstrasse weg (ab Ausgang Wald bis Berggasthaus) hatte eine Neubeschilderung zur Folge. Dieser Weg wird mittlerweile auch rege genutzt. Der Dienstbarkeitsvertrag für den neuen Wanderweg wurde mit der Gemeinde am 5. November 2018 unterzeichnet. Die Bauarbeiten begannen am 20. August und ab dem 2. November 2018 war die Strasse wieder normal befahrbar. Die Erreichbarkeit des Rossbergs war über die Westseite gewährleistet und allen Betroffenen danken wir für das Verständnis. Die Bauabnahme wurde auf 2019 festgelegt und ist noch ausstehend. Mehr dazu unter Traktandum 9.

Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz: Nach dem letztjährigen JA der Generalversammlung zur Erhöhung der Hypothek für die Finanzierung der Kanalisation traf kurz darauf die Baubewilligung mit Datum 28. Juni 2018 ein. Entsprechend konnte die Ausschreibung sowie der Subventionsprozess gestartet werden. Die Hauptarbeiten wurden der Firma Beat Kälin AG, Einsiedeln, vergeben. Ebenso gingen Subventionszusicherungen vom Kanton Schwyz, Bezirk Höfe sowie der Gemeinden Feusisberg und Wollerau ein. An dieser Stelle möchten wir der öffentlichen Hand ein Dankeschön für die finanzielle Unterstützung aussprechen. Zudem wurden die Dienstbarkeiten für die Leitungsrechte mit allen betroffenen Grundeigentümern am 5. November 2018 auf den Notariat Höfe unterzeichnet. Die Genossenschaft konnte gleichzeitig mit der Bank einen Baukredit mit anschliessender Nachfolgefiananzierung vereinbaren. Mehr zu diesem Thema unter Punkt 9.

Landabtausch: Erwerb Parkplatzfläche und Abgabe Landwirtschaftsland: Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns intern mit diesem Landabtausch. Im Jahr 2018 erreichten wir einerseits mit der Verhandlungspartei übereinstimmende Konditionen und andererseits musste das Ganze formell mit dem Amt für Landwirtschaft resp. mit dem Kanton/Gemeinde betreffend Baubewilligung abgehandelt werden. Mehr dazu unter Traktandum 10.

Unterhalt: Wie gewohnt hat unser Bauchef Hansruedi Föllmi die notwendigen Unterhaltarbeiten erledigt, wobei nebst einer Reparatur der Lüftung für die Küche nichts Grösseres angefallen ist. Informativ ist zu erwähnen, dass zu Beginn der Rossbergstrasse eine Hinweistafel „reduzierter Winterdienst“ angebracht wurde, nachdem doch immer wieder gewisse Autofahrer die Strasse im Winter unterschätzen. Zudem möchte ich hier auch ein Dankeschön an die Spenderin der 3 Kantonsfahnen ZH/SZ/ZG, welche bei der Terrasse im Wind stehen, adressieren. Auch unsere Webseite bedarf eines Unterhalts, diese wurde anfangs 2018 neu gestaltet.

Wanderwege: Nebst der bereits erwähnten Wanderwegverlegung habe ich hier nichts Besonderes zu berichten.

Neumitglieder und Finanzen: Im Jahr 2018 hat die Genossenschaft neue Anteilscheine von Fr. 26'000 ausstellen dürfen. Per Ende 2018 zählte die Genossenschaft total **860** (Vorjahr 837) **Mitglieder mit einem Genossenschaftskapital von Fr. 1'195'000** (Vorjahr 1'171'000), resp. einem **Nettoeigenkapital von Fr. 701'971.15** (Vorjahr 677'897.35). Demgegenüber steht ein **Gesamtvermögen (Aktiven) von Fr. 1.3 Mio.** In diesem Geschäftsjahr wurden der Genossenschaft Anteilscheine von Fr. 2'000 geschenkt.

Ausblick: Dieses Jahr beschäftigt uns vorallem der Bau der neuen Schmutzwasserleitung und die finanzielle Abwicklung. Dann steht noch die Schlussabnahme der Betonfahrspuren an. Und dann werden wir sicherlich den Landabtausch über die Bühne bringen. Ansonsten sind keine weiteren wesentlichen Vorhaben anstehend. Gehen davon aus, dass inskünftig mal eine Investitionspause ansteht.

Ich möchte Ihnen, allen Besuchern, Unterstützenden, aber ebenso den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich danken.

Rossberg/Schindellegi, 22. Juni 2019
Alfred Böni - Präsident

Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt, so bedankt sich unser Vizepräsident Hansruedi Föllmi beim Präsidenten recht herzlich für den umfangreichen Jahresbericht und den riesigen Arbeitseinsatz übers Jahr. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung 2018 und Bericht der Kontrollstelle

Unser Kassier Josef Kaufmann erläutert, dass die auffälligsten Posten resp. Veränderungen auf die Strassensanierung und die Vorarbeiten für die Schmutzwasserleitung zurückzuführen sind; bei beiden Projekten wird sich dies jedoch ausschliesslich in der Bilanz zeigen.

Erfolgsrechnung

Sie schliesst erfreulicherweise mit einer schwarzen Null ab, rund CHF 74 im Plus. Im Budget hatten wir einen kleinen Verlust von CHF 1'000 vorgesehen. Insgesamt also eine ziemliche Punktlandung, obwohl sich bei einzelnen Positionen schon Abweichungen ergaben. Dank den höheren Spenden und tieferen GV-Kosten konnten wir die leicht höheren Gebäude-Unterhaltskosten und die nicht budgetierten Kosten für Gebühren und Vermessungskosten für den vorgesehenen Landabtausch auffangen (Details des Landabtausches werden noch im Traktandum 10 erläutert).

Die Abschreibungen sind mit rund CHF 40'000 nach wie vor der grösste Aufwandposten in der Erfolgsrechnung. Sie fielen 2018 zwar etwas tiefer aus als 2017, da wir 2018 nur noch einen Restbetrag auf den Mobilien abschreiben mussten. Die Mobilien sind nun abgeschrieben und sind in der Bilanz noch mit einem Restwert von einem Franken.

Bilanz

Wie vorhin erwähnt treten die erfolgte Strassensanierung und die sich in der Realisation befindende Kanalisation in der Bilanz deutlich in Erscheinung.

Vorerst zur Strassensanierung: Die noch provisorischen Gesamtkosten betragen CHF 179'921.30. Nach Abzug von Subventionen und den Beiträgen der anderen Grundeigentümer verbleibt für die

Genossenschaft voraussichtlich noch ein Betrag von CHF 36'136.30. Dieser Betrag ist bereits im Anlagevermögen inbegriffen, obwohl Ende 2018 noch nicht alle Rechnungen vorlagen. Deshalb sind unter den Passiven CHF 11'702.55 zurückgestellt worden. Aus gleichem Grund konnten auch noch nicht alle Subventionen bezogen werden und der entsprechende erwartete Betrag von CHF 40'185 ist unter den Aktiven als Guthaben eingestellt. Zusätzlich weist die Bilanz noch den Baukredit des Amts für Landwirtschaft von CHF 60'000 aus, den wir nach Eingang der Subventionen vollständig zurückzahlen werden.

Wie erwähnt sind dies noch provisorische Beträge. Die definitive Bauabnahme und anschliessend die definitive Abrechnung wird demnächst erfolgen, und allfällige Abweichungen werden in der Rechnung 2019 berücksichtigt.

Für die sich nun im Bau befindende Kanalisation hat die Genossenschaft im Jahre 2018 bereits 48'471.70 ausgegeben, v.a. für Ingenieurarbeiten, Vermessungskosten und Gebühren. Dieser Betrag ist im Anlagevermögen eingeschlossen (genau wie die Kosten der Strassensanierung). Der volle Kostenumfang der Kanalisation wird sich dann in der Rechnung/Bilanz 2019 zeigen.

Die Erhöhung des Netto-Anlagevermögens um CHF 45'608 (von 1'180'000 auf 1'225'608) setzt sich also aus den Investitionen für die Strasse und die Kanalisation, abzüglich der Abschreibungen zusammen.

Das Genossenschaftskapital der Genossenschaft hat sich auf 1'195'000 erhöht (plus CHF 24'000), dank der praktisch ausgeglichenen Rechnung 2018 erhöhte sich das Eigenkapital dementsprechend auf CHF 701'971.15.

Die Revisoren/Revisionsstelle (Ezio Zago und Sepp Fuchs), Herr Zago, bedankt sich persönlich, und meint der Vorstand sei dafür verantwortlich, dass die Rechnung so gut geführt wurde und empfiehlt die Annahme.

Es will niemand den Bericht einsehen und es werden keine Fragen gestellt. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Herzlichen Dank auch an den Kassier für diese vorbehaltlose und sauber geführte Jahresrechnung.

6. Budget 2019

Die Einnahmen und Ausgaben für 2019 budgetierten wir im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorjahre, es sind keine ausserordentlichen Posten enthalten (mittlerweile haben wir den budgetierten Betrag für Unterhalt jedoch bereits fast für die Reparatur der Heizung/Lüftung und für die Elektro-Kontrolle ausgegeben; hoffen wir, dass es in etwa dabei bleibt, aber bei einem alten Gebäude ist man nie ganz sicher). Die Abschreibungen steigen wieder an, auf CHF 43'000. Dies ist auf die zusätzliche Abschreibung der Strasseninvestition zurückzuführen. Mit der Revisions-Gesellschaft haben wir entschieden, dass wir diese Investition über 10 Jahre abschreiben (während dieser Zeit haben wir auch keinen Anspruch mehr auf weitere Gemeindebeiträge).

Unter diesen Annahmen resultiert für das Budget ein Verlust von CHF 4'000; Unsicherheitsfaktoren sind wie erwähnt allfällig unerwartete grössere Reparaturen oder tiefere generelle Spenden als erwartet. Aber unter Berücksichtigung der nicht cash-wirksamen Abschreibungen erwarten wir eine Zunahme der Liquidität aus dem ordentlichen Betrieb von knapp CHF 40'000, die zwecks Finanzierung der Kanalisation natürlich höchst willkommen ist.

Die Kanalisation dürfte in der Erfolgsrechnung 2019 noch keine Auswirkungen zeigen, da die Investitionen über die Bilanz verbucht werden (wie bei der Strasse). Aber in den folgenden Jahren werden sich dadurch die Abschreibungen wiederum erhöhen.

Über die Details der Kosten und der Finanzierung werden wir unter Traktandum 9 näher informieren.

Nach der Genehmigung des Budgets bedankt sich unser Präsident herzlich bei Sepp Kaufmann für die Budgeterstellung.

7. Entlastung der Verwaltung

Niemand von den Mitgliedern ergreift das Wort und somit wird der Verwaltung einstimmige Entlastung erteilt.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in den Vorstand.

8. Wahlen Verwaltung

Zur Freude aller stellen sich auch dieses Jahr beide zu wählenden Personen, der Präsident Alfred Böni und die Aktuarin Christine Fässler für weitere zwei Jahre zur Verfügung.

Unser Präsident Alfred Böni bedankt sich für die geleistete Arbeit über die vergangenen Jahre und für die Energie, sich weitere zwei Jahre im Vorstand zu engagieren.

Zuerst stellt sich Christine Fässler zur Wiederwahl und wird einstimmig mit Applaus für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Danke vielmals und weiterhin viel Freude für dieses Amt.

Hansruedi Föllmi meint, wer wohl Lust und die Fähigkeit habe um eine Kampfwahl mit Präsident Alfred Böni aufzunehmen?

Natürlich meldet sich niemand und somit wird auch unser Präsident einstimmig und mit tosendem Applaus für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.

Dann ergreift die Aktuarin Christine Fässler das Wort, gratuliert Alfred Böni und bedankt sich im Namen des Vorstands mit einem Raim und einem Präsent für die vielen, vielen Stunden von Arbeit und Einsatz, die er in den letzten 10 Jahren seines Präsidentenamtes geleistet hat.

Böni Alfred ist sehr erfreut, bedankt sich und gibt den Dank gerne retour an den Vorstand, da immer alle ihre Arbeit leisten müssen, um ein gutes Ende zu schaffen. Auch einen herzlichen Dank gilt vor allem unserem super Wirtepaar für Ihren unermüdlichen Einsatz und somit den guten Ruf für unser Gasthaus, sowie sonst allen Helferinnen und Helfern für das stets gute Gelingen.

9. Bautätigkeit – Strukturverbesserung Rossbergstrasse/ Anschluss an öffentliche Kanalisation

1. Strukturverbesserung der Rossbergstrasse

Im Jahresbericht hat Alfred Böni bereits über den Ablauf im 2018 informiert.

Die Firma Schönbächler hat das Fundament erstellt und die Firma Hagedorn die Betonarbeiten ausgeführt. Die Bauarbeiten gingen sehr gut voran und vor Wintereinbruch konnte die Strasse frei gegeben werden.

Es wurde dann entschieden, dass die Bauabnahme erst im Frühjahr 2019 erfolgen soll, weil es Bedenken gab, dass ev. Böschungen über den Winter abrutschen könnten.

Im Frühjahr 2019 wurde festgestellt, dass kurz nach dem früheren Weiderost bereits ein Riss im Beton vorhanden ist.

Zur Zeit ist unklar, ob dies ein Garantiefall ist, die Besprechung und Abnahme der Strasse erfolgt am 3. Juli. Dann werden wir sehen, wie das behandelt wird.

Als **Ganzes können die Betonfahrspuren als gelungen betrachtet** werden, und die Begrünung braucht nun etwas Zeit. Die Natur wird uns da helfen.

Kostenmässig liegen wir im Kostenvoranschlag, die Schlussabrechnung erfolgt dann im Verlaufe des Jahres 2019 (nach definitiver Abnahme) und dann werden auch die letzten Subventionen fliessen. Danach werden wir das temporäre zinslose Darlehen vom Kanton über Fr. 60'000 zurückzahlen.

Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt.

2. Anschluss Kanalisation ans öffentliche Abwassernetz

Alfred Böni hat im Jahresbericht bereits die Vorbereitungen im 2018 festgehalten, d.h. **Ende 2018** waren wir bereit für die Bauausführung.

Die Firma Beat Kälin AG konnte am **20. März 2019** mit den Bauarbeiten beginnen.

Zuerst wurde der Anschluss bei der Riedbödelistrasse realisiert, parallel dazu wurde während den Frühlingsferien des Berggasthauses die Leitung im oberen Teil in der Rossbergstrasse verlegt.

Von unten her wurde die Leitung hoch zum Stollen, durch das Weidegebiet, und dann den Wald hoch gezogen.

In der **Grundwasserschutzzone** mussten doppelwandige Rohre verlegt werden.

Beim **steilsten Teil** wurde mit einer Spülbohrung die Leitung erfolgreich gelegt, was uns bezüglich Arbeitssicherheit und erhöhter Arbeitsaufwand sehr geholfen hat.

Zum heutigen Zeitpunkt ist die Leitung vom Kanalisationsschacht 5 (unten vor dem Wald bis nach Schindellegi fertig verlegt

Zur Zeit werden die Leitungen vom KS 5 zu den anzuschliessenden Liegenschaften beim vorderen Rossbergweg gezogen.

Zeitlich werden bis zum Abschluss noch ein paar Wochen vergehen, auch müssen wir dann noch die Strasse und ev. weitere Gebiete in Ordnung stellen.

An dieser **Stelle möchte der Präsident die sehr gute Zusammenarbeit** mit

1. dem Ingenieurbüro Edgar Kälin AG
2. Korporation Wollerau – Wasserversorgung und Förster
3. Revierförster
4. Der ausführenden Firma Beat Kälin AG
5. Der Gemeinde Feusisberg
verdanken.

Es wird sehr unkompliziert, pragmatisch und doch sehr professionell gearbeitet. Einfach super.

Aus heutiger Sicht haben wir (noch) keine finanziellen Überraschungen erfahren. D.h. der **Kostenrahmen von Fr. 630'000** +/- 10 % hat nach wie vor seine Gültigkeit. Aus Sicht der Genossenschaft konnten wir mit der Bank einen **Baukredit** in der Höhe von Fr. 364'000 zu 1.5 % vereinbaren. Darüber werden die Rechnungen beglichen.

Als Einzahlungen darauf werden die bereits eintreffenden Subventionen und Beiträge der involvierten Grundeigentümer verbucht werden. Die **Genossenschaft hat bis heute bereits eigene Mittel von Fr. 130'000** beigesteuert (zur Zeit sind bereits Rechnungen von rund 197'000 eingetroffen). Der Grossteil der Subventionen fliesst erst nach Bauende und Vorliegen der Bauabrechnung, welche der Kanton prüfen wird.

Am Ende bleibt dann ein Saldo auf diesem Baukreditkonto. Hier haben wir bereits **Zusagen**, dass wir die bestehende Hypothek um **Fr. 65'000** erhöhen können und allenfalls einen Investitionskredit von **maximal 160'000** in Anspruch nehmen könnten, d.h. die schlussendliche maximale Verschuldung liegt weit unter der von Ihnen an der letzten GV bewilligten max. Hypo-Erhöhung (350'000).

Wie Ihnen bekannt ist, hat der **Vorstand ein Crowdfunding** im Frühjahr gestartet.

Der entsprechende **Film mit Aufruf** war auf der Webseite und alle Genossenschaftsmitglieder haben entsprechend einen Brief erhalten.

Heute dürfen wir feststellen, dass dieses Crowdfunding – Geldsammeln über das Internet – erfolgreich war. Es konnten so **Fr. 57'693** gesammelt werden. Ausstehend sind noch rund Fr. 2'500.

Vielen Dank all den Spendern und Motivatoren, dass wir dies erreichen konnten.

Hier möchte ich aber auch unserem neuen Beisitzer Marcel Welti ein grosses Dankeschön aussprechen. Er hat sich mit diesem Instrument bis ins Detail auseinandergesetzt und dafür gesorgt, dass es auch erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die Arbeit wird mit einem riesigen Applaus verdankt.

Nun freuen wir uns auf den Abschluss der Arbeiten und sind gespannt.

Wiederum werden keine Fragen gestellt.

Der Präsident erteilt Hansruedi Föllmi das Wort und er teilt uns, dass es nichts Neues gibt, dass alle kleineren Arbeiten sofort ausgeführt werden, aber keine nennenswerten grösseren Reparaturen anstehen.

Alfred Böni bedankt sich bei Hansruedi Föllmi für seinen grossen Einsatz während des Jahres.

10. Landabtausch: Erwerb Parkplatzfläche und Abgabe Landwirtschaftsland

Dieser **Parkplatz**, wo wir heute darauf die GV abhalten, ist nicht Eigentum der Genossenschaft, sondern gehört **dem Landwirt südlich** von uns.

Wir haben eine Vereinbarung mit ihm, dass dieser für das **Berggasthaus genutzt** werden kann, und dafür bezahlen **wir jährlich Fr. 500 Miete**.

Seit längerem beschäftigen wir uns mit der **Idee**, dass die Genossenschaft Eigentümerin dieses Parkplatzes werden könnte/sollte oder müsste, was für den Betrieb und die **Zukunft** der Genossenschaft sehr sinnvoll wäre.

Leider ist dieser Parkplatz dem bäuerlichen Bodenrecht unterstellt und im Gesetz befindet sich ein Zerstückerungsverbot.

Diese Fläche wird jedoch seit Jahrzehnten als Park- und Umschlagsplatz genutzt.

Nach **vielen aufwendigen Abklärungen mit verschiedenen Ämtern**, aber auch nach mehreren Besprechungen mit dem Eigentümer, war die Basis geschaffen, dass ein Abtausch mit Land aus unserer Parzelle möglich ist.

Dazu mussten wir aber ein Baugesuch einreichen, und die Parkplatzsituation um das Berggasthaus baurechtlich bewilligen lassen. Es gibt sogar ein Gesetz, wieviel Parkplätze ein Gasthaus brauchen sollte.

Nebst den 11 Parkplätzen ums Berggasthaus mussten die 15 Parkplätze auf diesem Platz bewilligt werden. Diese Baubewilligung wurde dann schlussendlich am 28. November 2018 gesprochen.

Die zu übernehmende Fläche des Parkplatzes bis zum Berggasthaus beträgt **634 m²**. Die **Genossenschaft tritt im gleichen Zug ebenso 634 m²** Land, ab und zwar östlich des Berggasthauses (wenn man hochfährt, rechts der Strasse vor dem Berggasthaus). Also aus Sicht Landwirtschaft kein Verlust einer Produktionsfläche. Und beide Parteien haben am Schluss immer noch gleich viel Land wie vorher.

Mit dem **Abtausch geht die Miete** verloren und entsprechend ist für den Grundeigentümer des Parkplatzes eine Entschädigung von Fr. 25'000 vereinbart. Aus Sicht Vorstand eine sinnvolle Infrastrukturinvestition für die Zukunft.

Gemäss **Statuten liegt die Kompetenz** für einen Liegenschaftserwerb bei der Generalversammlung.

Es ist zwar ein Tausch, aber es ist eine Entschädigung fällig, d.h. darum stellen wir Ihnen **entsprechend den Antrag**:

Erwerb des heute gemieteten Parkplatzes aus KTN 492 Wollerau mit 634 m² westlich vom Berggasthaus gegen Fr. 25'000 und Abtausch von Landwirtschaftsland mit 634 m² aus KTN 1162 Feusisberg.

Es werden keine Fragen von den Genossenschaftsmitgliedern gestellt und somit wird abgestimmt.

Unserem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt und somit ist der Antrag angenommen.
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

11. Mitgliederanträge (bis 13. Juni einreichen)

Da keine Mitgliederanträge eingegangen sind überspringen wir dieses Traktandum

12. Diverses

Herr Gnepf bedankt sich mit einem grossen Applaus herzlich beim Vorstand für die viele Arbeit, die geleistet wird.

Nächste Generalversammlung findet am **Samstag 20. Juni 2020** hier im Zelt auf dem Rossberg statt.

Herzlichen Dank den Rauchern für ihre Rücksichtnahme gegenüber den Nichtrauchern.
Dank dem Jodelclub Wollerau für die Dekoration und die Bühne, die sie nach ihrem Jodelabend stehen gelassen haben.

Wie alle Jahre herzlichen Dank dem Gastroteam und den Essensserviererinnen für Ihre Hilfe, dem Feldschützenverein Rossberg für die Hilfe bei der Infrastruktur und dem Aufstellen des Zelts.
Der Firma Fuchs Helikopter für die Bereitstellung des Areals für die Parkplätze und besonderen Dank unseren Nachbarn Horats und Nauers für Ihre wiederkehrenden Unterstützungen.
Herzlichen Dank allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Mitarbeit und allen GenossenschafterInnen für die Unterstützung auch mit einem Zustupf im Spendenkässeli.
Alfred Böni wünscht „en Guete“ und geniesst das feine Essen.
Gute Unterhaltung mit dem Musikduo Alpengroove mit Remo Gwerder und Florian Kümin.
Der Präsident Alfred Böni wünscht allen einen schönen und gemütlichen Abend und gute unfallfreie Heimkehr.

Feusisberg, im Juli 2019

Die Aktuarin
Christine Fässler